



Sammlung Theaterzettel

Und das Licht scheint in der Finsternis

Tolstoj, Lev Nikolaevič

1912-06-19

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



**GROßHERZOG
LICHES**
K
**UND
NATIONAL
THEATER**
MANNHEIM

Mittwoch, den 19. Juni 1912

Bei aufgehobenem Abonnement

Einmaliges Gastspiel

Zum ersten Male:

Friedrich Kayssler-Helene Fehdmer

vom Deutschen Theater in Berlin mit Ensemble

**Und das Licht scheint
in der Finsternis**

Drama in vier Akten von Leo Tolstoi — Uebersetzt von August Scholz

Personen:

Nikolaj Iwanowitsch Sarnzew	Friedrich Kayssler
Maria Iwanowna Sarnzewa	Helene Fehdmer
Ljuba, ihre Tochter	Claire Beller
Stepa, ihr Sohn	Otto Schotten
Wanja, ihr Sohn	Franz Neubert
Alexandra Iwanowna Kochowzewa, Schwester von Maria Iwanowna	Maria Weißleder
Peter Semjonowitsch Kochowzew, ihr Gatte	Anton Brodersen
Fürstin Tscheremschanowa	Dora Wentzher
Boris, ihr Sohn	August Mombert
Tonja, ihre Tochter	Alice Ball
Wassilj Milanorowitsch, ein junger Priester	Georg Schubert
Vater Gerassim, ein Priester	Richard Leopold
Lalai der Sarnzews	Bernhard Kurth
Ein Tischler	Max Keller
Ein General	Peter Jahns
Adjutant des Generals	Rudolf Theusner
Ein Regimentschreiber	Josef Kögel
Regimentsgeistlicher	Paul Schmidt
Der Oberarzt im Militärlazarett	Eduard Bohle
Alexander Petrowitsch	Guido Brand

Nach dem zweiten Akte größere Pause

Kasseneröffnung 7 Uhr

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr

Ende 10 $\frac{1}{2}$ Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt.

Beurlaubt: Ernst Rotmund

Eintrittspreise.

Numerierte Plätze:	Nicht numerierte Plätze:
I. Rang, Mitte: 1. Reihe Mt. 8.50	II. Rang, Mitte: 1. Reihe Mt. 4.50
2. Reihe " 7.50	2. u. 3. Reihe " 4.—
3., 4. u. 5. Reihe " 6.—	Seite: 1. Reihe " 4.—
I. Rang-Logen: 1. Reihe " 7.—	2. Reihe " 3.50
2. u. 3. Reihe " 5.50	III. Rang, Mitte: 1. Reihe " 3.—
ganze Logen " 5.50	2. u. 3. Reihe " 2.50
Parterre-Logen: 1. Reihe " 6.—	Seite: 1. Reihe " 2.50
2. Reihe " 5.—	2. Reihe " 2.—
ganze Logen " 5.—	Proszeniumslogen " 2.—
Sperreplätze, Parfett " 4.50	IV. Rang, Mitte " 1.25
	Seite " 0.60
	Nicht numerierte Plätze:
	Stehplätze im Parfett " 3.—
	Parterre " 2.—

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (IV. Rang ausgenommen) zu den im Wochenplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird, — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenspreis mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse II. Reichparkett, Parterre- und IV. Rang-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung; zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse I.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Paradeplatz D 1) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgebühr von 20 Pfg. (für IV. Rang Mitte 10 Pfg.; Seite 5 Pfg.) erhältlich.

Die Tageskassen (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und nachmittags von 3—5 Uhr; an Sonn- und Feiertagen vormittags von 11—1 Uhr.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperreplätze an: Die Bahnhofs-Verwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch den Mittelweg sämtlicher Stationen der Pfälz. Eisenbahnen; Karl Hochstein, Musikalienhandlung, in Heidelberg, Hauptstr. 73.; Eugen Pfeifer, Hofmusikalienhandlung, Heidelberg. Bestellungen von nicht in Mannheim und Ludwigshafen Wohnenden werden durch Postkarte mit Rückantwort an die Hoftheaterkasse erfüllt.